

Australien warnt vor Trinkgefahr bei Laos Tiger -Spirituosen

Australien warnt Reisende vor dem Konsum von Tiger-Spirituosen in Laos nach dem Tod von sechs Touristen durch mutmaßliche Methanolvergiftung. Sicherheitshinweise und Gesundheitsrisiken im Fokus.



Australien hat Reisende gewarnt, alkoholische Getränke eines laotischen Herstellers zu konsumieren, nachdem sechs ausländische Touristen verdächtigt wurden, an Methanolvergiftung in dem südostasiatischen Land gestorben zu sein. Diese Warnung kam während eines Anstiegs der Todesfälle, die mit dem Konsum von Tiger-branded Wodka und Whisky in Verbindung gebracht werden.

Schwerwiegende Sicherheitsbedenken

Die aktualisierte Reiseempfehlung, die am Freitag veröffentlicht wurde, nennt „ernsthafte Sicherheitsbedenken“ hinsichtlich der Tiger-Produkte, insbesondere nach einem Massenausbruch von

Vergiftungen zu Beginn dieses Monats in der beliebten Backpacker-Destination Vang Vieng. Die laotischen Behörden haben eine Verordnung erlassen, die den Verkauf und Konsum von Tiger Vodka und Tiger Whisky aufgrund von Gesundheitsrisiken untersagt.

Alarmierende Berichte über Vergiftungen

Die australische Warnung forderte Reisende auf, „besonders bei spirituosenhaltigen Getränken, einschließlich Cocktails, wachsam zu sein.“ Berichten zufolge gibt es jedoch keine Hinweise darauf, dass die laotischen Behörden eine öffentliche Warnung bezüglich des Tiger-Spirituosen-Verbots herausgegeben haben. Stattdessen kam die Warnung vor den potenziell tödlichen Folgen des Konsums von verunreinigtem Alkohol von ausländischen Regierungen an ihre Bürger.

Stille der laotischen Behörden

Laos, ein intransparentes kommunistisches Land, kontrolliert seine Medien strikt und schwieg seit über einer Woche über die Todesfälle, bevor es eine erste Stellungnahme abgab. Mehr als zwei Wochen nach den Vorfällen sind die Informationen über die Todesursache der Touristen und den Umfang der Vergiftungen begrenzt, was bei den Familien und Freunden der Opfer Frustration auslöst.

Die Opfer der Methanolvergiftung

Unter den Opfern befinden sich die Australierinnen Bianca Jones und Holly Bowles, beide 19 Jahre alt; die Däninnen Anne-Sofie Orkild Coyman, 20, und Frela Vennervald Sorensen, 21; der US-Bürger James Louis Hutson, 57, sowie die britische Anwältin Simone White, 28. Alle litten unter Verdacht auf Methanolvergiftung nach dem Konsum von Alkohol in Vang Vieng.

Ermittlungen und Festnahmen

In dieser Woche wurden acht vietnamesische Mitarbeiter eines Backpacker-Hostels, in dem mindestens fünf der Opfer übernachtet hatten, von den örtlichen Behörden festgenommen, so der mit dem Staat verbundene Laotian Times. Ein Teil der Ermittlungen konzentriert sich auf Berichte, dass den Touristen kostenlose Shot-Gläser angeboten wurden.

Eigenständige Ermittlungen von Reisenden

Da von den laotischen Behörden wenig konkrete Informationen kommen, haben einige Reisende in Vang Vieng und Freunde der Verstorbenen begonnen, eigenständig zu ermitteln. Ein Reisender, der anonym bleiben wollte, berichtete CNN, dass er eine unabhängige Umfrage von Reisenden durchgeführt habe, die ebenfalls erkrankten oder nach einer vermuteten Methanolvergiftung hospitalisiert wurden.

Gefahren von Methanol

Methanol ist eine Alkoholverbindung, die häufig in Industrie- und Reinigungsmitteln sowie als Treibstoff verwendet wird. Sie kann in alkoholische Getränke entweder versehentlich durch traditionelle Brauverfahren oder absichtlich zugesetzt werden, um den Alkoholgehalt zu erhöhen, gewöhnlich in der Absicht, den Gewinn zu steigern. Bereits geringe Mengen Methanol können Blindheit, Übelkeit und Erbrechen verursachen, während der Konsum von nur 30 Millilitern (1 Unze) tödlich sein kann.

Hilfe und Unterstützung

Unbehandelt liegen die Sterberaten bei 20% bis 40%, abhängig von der Methanolkonzentration und der eingenommenen Menge, so die Berichte der medizinischen Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen, die weltweit Fällen von Methanolvergiftung nachverfolgen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at